
Pressemitteilung

18.07.2014

Heiß wie die Savanne ++ Musial-AG der Käthe-Paulus-Schule führt „Kwela, Kwela!“ auf ++ Zuschauer schwitzen mit Darstellern

„Es ist heute nicht schwer, sich vorzustellen, wie es in der Savanne von Afrika sein muss“, begrüßte Schulleiter Stefan Wesselmann das Publikum in der voll besetzten Aula der Käthe-Paulus-Schule.

Anlässlich der dritten und letzten Aufführung von „Kwela, Kwela!“ gaben die Darstellerinnen und Darsteller aus den zweiten bis vierten Klassen noch mal alles. Das Regieteam, Eva Haubner und Stefan Wesselmann, schworen die Schauspieler und Sänger ein letztes Mal ein. „Ihr dürft dieses Stück noch einmal spielen, das Publikum wird applaudieren, genießt es!“, motivierte Eva Haubner das Ensemble kurz vor der Aufführung.

Die Tiere in Afrika leiden unter Hitze und Trockenheit. Sie wissen keinen Ausweg. Selbst der König King George (Max Reuter) weiß keinen Ausweg. Doch dank der Weisheit des Marabus (Alina Dambacher) befragen sie das Große Orakel (Benedikt Kraus). Doch dieses spricht in Rätseln, wie ein Orakel eben. Da das Orakel nur ein alter Stiefel ist, kommen einigen Tieren Zweifel an den Aussagen, zumal sie schon Erfahrungen haben. So empfahl das Orakel einem liebeskranken Zebra Jake (Mia Fassing) „Hau‘ die Pfanne auf den Kopf“. Da es sich fortan alle volle Stunde mit einer Bratpfanne selbst auf den Kopf schlägt, wird es unweigerlich zum Gespött seiner tierischen Freunde Fred (Melisa Haydar), Zeralda (Lina Wolf), Zoe (Marlena Ritter) und Frank (Marc Börstinghaus). Nur leider lässt sich die begehrte Priscilla (Angelina Kleister) davon überhaupt nicht beeindrucken. Eine ziemlich chaotische Situation, die der Lärmvogel Tebogo (Emma-Pauline Stock) immer wieder zu beherrschen versucht, was ihm jedoch nur den Spitznamen „Ordnungsfanatiker“ einbringt.

Doch alle sind glücklich, als sie – auf des Orakels Geheiß – graben und Wasser finden. Als das Wasser über Nacht verschwindet, gerät zunächst der Buschhase Tshipo (Amy Burde) unter Verdacht, weil dieser statt zu graben lieber Flöte spielt und deswegen von den Tieren kein Wasser bekommt.

Alle müssen nochmal graben, was besonders der Giraffe (Annika Braig) und der Eule (Shirin Aldemir) nicht gefällt, da sie erschöpft sind und lieber mal chillen möchten. Nachdem noch einmal Wasser gefunden wird, beschließt der König Nachtwachen aufzustellen. Als diese eine furchtvolle Begegnung mit drei Gespenstern (Marlene Schulz, Hannah Ritter und Ben Hartmann) erleben und fliehen, übernimmt der Buschhase die Nachtwache. Da den Gespenstern Tshipos Musik gefällt, werden sie Partner. Tshipo spielt für sie und die Gespenster stehlen nicht weiter das Wasser. Die Tiere sind gerettet und beim Schlusslied „Kwela, Kwela!“ ist die Savannenwelt wieder in Ordnung.

Das Schwitzen hat sich für alle gelohnt: Die begeisterten Zuschauer gehen nach der unterhaltsamen Vorstellung mit einigen Ohrwürmern nach Hause, die Darsteller zufrieden und mit viel Anerkennung. „Ein schönes Musical-Jahr ist erfolgreich zu Ende gegangen. Wir haben guten Lohn für ein Schuljahr harter Arbeit bekommen: Donnernden Applaus! Nun bleibt eine schöne Erinnerung und die Vorfreude auf das nächste Schuljahr“, stellt Stefan Wesselmann abschließend fest. Welche Vorstellungen das Regieteam für das kommende Schuljahr hat, möchte es aber noch nicht verraten. Eva Haubner versprach nur: „Wir werden wieder alles geben.“